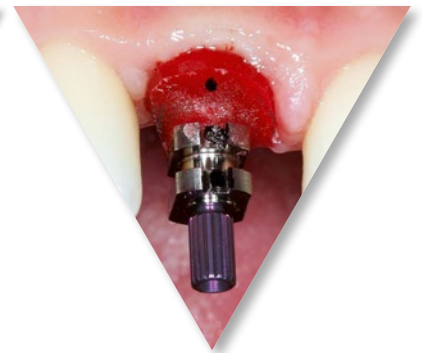
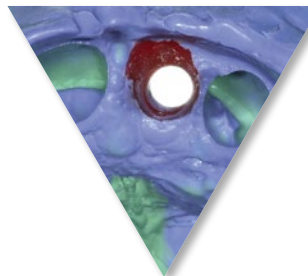


HYGIENEKONZEPT IMPLEMENTIERT

61. Bayerischer Zahnärztetag

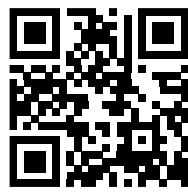
München, 22. bis 24. Oktober 2020



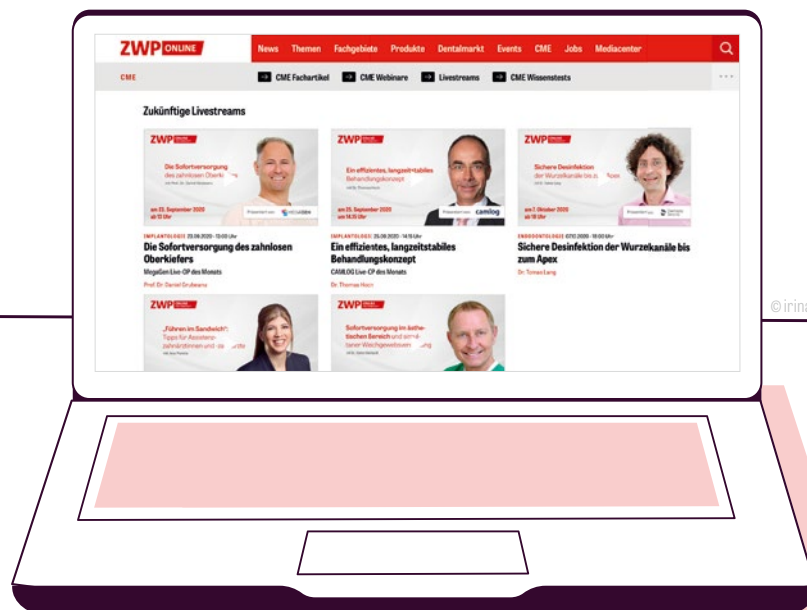
Implantologie 2020

6.000 Mitglieder können sich nicht irren.

Werden auch Sie Teil der ZWP online CME-Community.



- Fachbeiträge
- Live-OPs
- Live-Tutorials
- Web-Tutorials
- Web-Interviews



© irinastrelf23 - stock.adobe.com

Herzlich willkommen

Der **Bayerische Zahnärztetag** ist der zentrale Fortbildungskongress der **bayerischen Zahnärzte**.
Veranstaltet wird er von der **Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK)** in Kooperation mit
der **Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)**. Auch nach **61 Jahren** steht er mit
zuletzt knapp **2.000 Teilnehmern** hoch im Kurs.

2.000 Teilnehmer

61 Jahre



GRUSSWORTE UND STATEMENTS

Dr. Markus Söder MdL Bayerischer Ministerpräsident	6
Melanie Huml MdL Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege	7
Christian Berger Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer	9
Dr. Rüdiger Schott Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns	10
Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller Vizepräsident des Bundesverbands der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa	11

FESTAKT MIT FESTVORTRAG Donnerstag, 22. Oktober 2020	15
---	----

PROGRAMM ZAHNÄRZTE

Freitag, 23. Oktober 2020	26
Samstag, 24. Oktober 2020	27

ABSTRACTS Programm Zahnärzte	34
---------------------------------------	----

EXTRAS UND ORGANISATORISCHES

Präsidenten und Vorstand	13
Kooperationspartner BDIZ EDI	20
Hygienekonzept	24
Veranstaltungsübersicht	25
Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis	29
Save the Date	30
Acht Gründe	31
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte	37
Fortbildungsakademie eazf	41
Gottesdienst/Kultur und Events	42

Infolge der Corona-Pandemie können sich einzelne Programminhalte sowie der Veranstaltungsort ändern.
Den aktuellen Stand erfahren Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de und www.blzk.de
Der Kongress findet mit einem implementierten Hygienekonzept statt.

IMPRESSUM

Veranstalter Bayerische Landes Zahnärztekammer Flößergasse 1 81369 München	In Kooperation mit Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns Fallstraße 34 81369 München	In Kooperation mit Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa Mühlenstraße 18 51143 Köln	Druck Silber Druck oHG Otto-Hahn-Straße 25 34253 Lohfelden	Kongressorganisation/ Gesamtherstellung/Anzeigen OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig Tel.: +49 341 48474-309 Fax: +49 341 48474-290
--	--	--	---	---

Dr. Markus Söder MdL

Bayerischer Ministerpräsident



© Bayerische Staatskanzlei | CSU-Fraktion

Ein herzlicher Gruß an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 61. Bayerischen Zahnärztetages in München!

In diesem Jahr findet der Kongress unter außergewöhnlichen Bedingungen statt. Die Corona-Pandemie stellt nicht nur die Zahnärzte in ihrer täglichen Praxis vor besondere Herausforderungen, sondern auch die Organisation des Zahnärztetages. Was hier vor und hinter den Kulissen der Veranstaltung geleistet wird, verdient Anerkennung.

Die zentrale Fortbildungsveranstaltung der bayerischen Zahnärzte beschäftigt sich 2020 vor allem mit Fragen der Implantologie. Entzündliche Prozesse im Zusammenhang mit Implantaten sind ein Themenschwerpunkt. Ein Ziel ist, die mit einem solchen Eingriff verbundenen Risiken auf ein Minimum zu reduzieren. Die auf dem Zahnärztetag präsentierten Ergebnisse der Forschung und Erfahrungen aus der Praxis werden Patientinnen und Patienten im ganzen Land zugutekommen.

Die Zahnärzte in Bayern sind eine wichtige Stütze unserer medizinischen Versorgung. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger. Dabei weiterhin viel Erfolg!

Dr. Markus Söder

Melanie Huml MdL

Bayerische Staatsministerin
für Gesundheit und Pflege



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat Zahnärztinnen und Zahnärzten – und auch ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – in den vergangenen Monaten sehr viel abverlangt. Und sie tut es noch. Sie arbeiten ganz nah am Menschen, ohne die Möglichkeit, Abstand zu halten. Ich danke den bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzten deshalb ganz besonders dafür, dass sie auch in dieser schwierigen Zeit für ihre Patientinnen und Patienten da waren und es weiterhin sind.

Das Schwerpunktthema des diesjährigen Zahnärztetages ist „Implantologie 2020“. Zahnimplantate haben sich in den letzten Jahren zu einer nützlichen Ergänzung zu konventionellem Zahnersatz durch Brücken und Prothesen entwickelt. Neuartige Materialentwicklungen und evidenzbasierte Leitlinien der zahnmedizinischen Fachgesellschaften zum Einsatz von Implantaten tragen zum Siegeszug dieser Technologie bei. Auch Ihre Fachgespräche heute werden einen Beitrag dazu leisten, den Einsatz des Verfahrens weiter voranzubringen.

Doch noch besser als konservierende oder prothetische Behandlung ist die Prävention von Zahnerkrankungen. Dabei zählt die Verbesserung der Mundgesundheit, auch durch die Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen, zu den

Erfolgsgeschichten der Prävention. Sie alle tragen mit Ihrer täglichen Arbeit in den Zahnarztpraxen dazu bei. Vielen Dank hierfür!

Auch in dieser schwierigen Zeit kommen Sie zu Ihrem jährlichen Fachkongress in München zusammen. Wenn man sich in der Welt umsieht, dann muss man erkennen, dass das nicht selbstverständlich ist.

Es ist eine große Herausforderung, unter den aktuellen Bedingungen eine Veranstaltung wie diese zu organisieren und durchzuführen. Ich wünsche der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns ein gutes Gelingen sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 61. Bayerischen Zahnärztetages spannende Begegnungen und einen anregenden fachlichen Austausch. Bleiben Sie gesund!

Ihre
Melanie Huml

BLZK  KZVB

Die bayerischen Zahnärzte

Mut

Verantwortung

Dialog

Impulse

Leistung

Qualität

Tradition

Freiberuflichkeit

Innovation

Christian Berger

Präsident der Bayerischen
Landeszahnärztekammer

© BLZK



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

der 61. Bayerische Zahnärztetag ist eine besondere Veranstaltung. Die Vorbereitung war eine bislang nicht gekannte Herausforderung. Das Flaggschiff der zahnärztlichen Fortbildung in Bayern, heuer zum Thema „Implantologie 2020“, musste bis zum Schluss im Auf und Ab der Corona-Pandemie vorbereitet werden. Wir konnten nur „auf Sicht“ planen. Neben der Organisation als Präsenzveranstaltung galt es, immer auch die Alternativen einer Hybridveranstaltung oder die Durchführung als Online-Kongress im Blick zu behalten. Aber von Anfang an war klar: Dieser Zahnärztetag soll stattfinden.

Uns Zahnärzten ist es gelungen, in der Krise präsent zu sein und unserem Auftrag für die Patienten und in der Gesellschaft voll gerecht zu werden. Zahnärzte können Hygiene und üben einen systemrelevanten Beruf aus. Gerade die zahnärztliche Implantologie ist ein Paradebeispiel für jahrzehntelange gelebte Behandlungsplanung, Hygiene und Infektionsprophylaxe. Die hohe Kompetenz im Infektionsschutz haben die bayerischen Zahnärzte und ihre Mitarbeiter in der Praxis und bei der Patientenbehandlung auch in den Spitzenzeiten der Corona-Krise tagtäglich erfolgreich unter Beweis gestellt. Sie erfüllen ihre Verpflichtung, um die zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Die BLZK und die KZVB haben alles getan, um die Kolleginnen und Kollegen in der Krise zu unterstützen.

Doch Corona wird uns noch lange begleiten. Kompetenzerhalt ist angesichts der großen Herausforderungen wichtiger denn je. Fortbildungsveranstaltungen sind unter den derzeitigen Bedingungen eine große Herausforderung. Dieser stellen wir uns mit dem Bayerischen Zahnärztetag und auch mit den Angeboten unserer eigenen Akademie, der eazf. In der Krise haben wir viel und vor allem schnell gelernt, welche Möglichkeiten uns der Einsatz innovativer, internetbasierter Kommunikationssysteme eröffnet. Dies entwickeln wir konsequent für die zahnärztliche Fortbildung in Bayern weiter.

Ich möchte im Namen der Bayerischen Landes Zahnärztekammer allen Beteiligten für das Zustandekommen dieses Kongresses unter schwierigsten Bedingungen recht herzlich danken. Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wünsche ich interessante Kongresstage mit neuen Erkenntnissen und aufgefrischem Wissen.

Christian Berger

Dr. Rüdiger Schott

Stellvertretender Vorsitzender des
Vorstands der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Bayerns



„Auch über die Kosten sprechen.“

Über eine Million Zahnimplantate werden in Deutschland mittlerweile Jahr für Jahr gesetzt. Damit ist die Implantologie ein wichtiger Bestandteil der zahnmedizinischen Versorgung geworden und längst nicht mehr ein „Luxusgut für privilegierte Privatpatienten“. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Implantatgestützter Zahnersatz bietet ein Höchstmaß an Funktionalität, Ästhetik und Lebensqualität. Das wissen die Patienten zu schätzen. Deshalb begrüße ich es sehr, dass der 61. Bayerische Zahnärztetag die Implantologie in den Mittelpunkt stellt und sich die Zahnärzte wieder intensiv auf diesem Gebiet fortbilden können.

Als Vertreter einer Kassenzahnärztlichen Vereinigung muss ich mich aber auch mit der Finanzierbarkeit der modernen Zahnmedizin auseinandersetzen. Unser Anteil an den Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung geht seit Jahren zurück. Wir sind also nicht die Kostentreiber im Gesundheitssystem. Dafür gibt es zwei Gründe: die Erfolge bei der Verbesserung der Mundgesundheit und höhere private Zuzahlungen. Rund 16 Millionen Deutsche haben mittlerweile eine private Zahnzusatzversicherung. Gerade die implantologische Versorgung profitiert von diesem Trend. Wir sind zu Recht stolz darauf, dass hierzulande alle Bürger Zugang zu einer hochwertigen zahnmedizinischen Versorgung haben. Dazu gehört es aber auch, mit den Patienten offen über die Kosten zu sprechen und diese transparent darzustellen. Auch darauf gehen wir bei diesem Zahnärztetag ein.

Dr. Rüdiger Schott

Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller

Vizepräsident des Bundesverbands der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI)



© BDIZ EDI

Es ist eine Win-win-Verbindung. Seit vielen Jahren verfolgen die beiden Schwesterkörperschaften der bayerischen Zahnärzte ein Konzept der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften und -verbänden. Das Know-how von außen, verknüpft mit dem Wissen aus der Selbstverwaltung, zeugt von der Weitsicht der Organisatoren und Verantwortlichen in Bayern. Auch wenn es in diesem Jahr durch die Einhaltung des Hygienekonzepts sicher ein besonderer Zahnärztetag sein wird, freuen wir uns auf das inhaltliche Programm, das bei den oralimplantologischen und verwandten Disziplinen keine Fragen offen lassen wird.

Wir vom Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) sind zum dritten Mal als Kooperationspartner dabei. Diesmal geht es um die Implantologie 2020. Auf Anhieb fällt mir dazu ein, dass wir in Deutschland darum bemüht sind, die Zähne zu erhalten und, wenn das nicht möglich ist, eine seriöse und nachhaltige Versorgung mit Implantaten zu gewährleisten.

Was wollen die Patienten mit fehlenden Zähnen oder sogar zahnlosem Kiefer? Natürlich „perfekte Zähne“, ein funktionierendes, am besten festsitzendes Gebiss. Das ist nicht immer einfach, wenn der Kieferknochen bereits atrophiert ist. Noch dazu haben wir es bei der Behandlung oftmals mit betagten und multimorbiden Patienten zu tun.

Der BDIZ EDI erstellt in jedem Jahr einen Leitfaden für die Praxis im Umgang mit einem aktuellen Thema in der Implan-

tologie. 2020 ist es ein Update zur Periimplantitis-Behandlung. Die Periimplantitis oder periimplantäre Erkrankung ist definiert als ein entzündlicher pathologischer Prozess, der das Weich- und/oder Hartgewebe um osseointegrierte Implantate betrifft. Leider ist das Behandlungsergebnis bei Periimplantitis weniger vorhersagbar als es bei Parodontopathien der Fall ist. Aber die Ergebnisse lassen sich durchaus verbessern – darüber wird der diesjährige Bayerische Zahnärztetag Aufschluss geben.

Wir freuen uns, dass die mehrtägige Veranstaltung unter dem Motto „Implantologie 2020“ steht und wünschen dem 61. Bayerischen Zahnärztetag viel Erfolg.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller

Gemeinsam mehr bewegen

Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) unterstützt seit vielen Jahren mehrere soziale Projekte – und setzt sich für die Schwächeren in unserer Gesellschaft ein. Drei der Projekte werden hier vorgestellt.



Das Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V. (HZB) bietet Zahnbehandlungen für Menschen ohne Krankenversicherung in Bayern – anonym und kostenfrei. HZB wurde 2011 unter der Schirmherrschaft der BLZK gegründet und erhielt bereits mehrere Auszeichnungen.

hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de



Das Zahnärztliche Hilfsprojekt Brasilien e.V. (ZHB) kümmert sich um Straßen- und Armenkinder aus den Favelas der Millionenstadt Recife im Nordosten Brasiliens. ZHB ist eine private Initiative deutscher Zahnmediziner und steht unter der Schirmherrschaft der BLZK.

zhb-online.de

Special Olympics
Special Smiles®



Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung. Bei den Nationalen Winter- und Sommerspielen in Bayern unterstützt die BLZK das zahnärztliche Gesundheitsprogramm „Special Smiles“.

blzk.de/special-olympics

Machen Sie mit!

Sie sind Zahnärztin oder Zahnarzt und wollen sich ehrenamtlich engagieren? Sie möchten als Privatperson oder Firma mit Geld- oder Sachspenden helfen? Auch als zahnmedizinische Assistenz, Dolmetscher, Fördermitglied und Pate sind Sie herzlich willkommen.

Unterstützung braucht viele helfende Hände – wir freuen uns auf Sie.

Ausführliche Informationen unter
blzk.de/soziales-engagement
Referat Soziales Engagement
Tel.: +49 89 230211-364
Fax: +49 89 230211-365
E-Mail: soziales-engagement@blzk.de



**Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer**

Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Präsident | Christian Berger/Kempton

Vizepräsident | Dr. Rüdiger Schott/Sparneck

Vorstand

Prof. Dr. Christoph Benz/München

Ernst Binner/Straubing

Prof. Dr. Dr. Marco Kesting/Erlangen

Dr. Peter Klotz/Germering

Dr. Silvia Morneburg/Nürnberg

Dr. Guido Oster MBA/Euerbach

Dr. Christian Öttl/München

Dr. Michael Rottner/Regensburg

Dr. Cosima Rücker/Amberg

Dr. Dorothea Schmidt/München

Dr. Martin Zschiesche/Erlangen



Vorstand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

Vorsitzender des Vorstands | Christian Berger/Kempton

Stellv. Vorsitzender des Vorstands | Dr. Rüdiger Schott/Sparneck

Mitglied des Vorstands | Dr. Manfred Kinner/München



Vorstand des Bundesverbands der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa

Präsident | Christian Berger/Kempton

Vizepräsident | Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller/Köln

Generalsekretär | Dr. Detlef Hildebrand/Berlin

Schatzmeister | Dr. Wolfgang Neumann/Philippsthal

Schriftführer | Dr. Stefan Liepe/Hannover



**Die Organisation des Programms für Zahnärzte und für das Zahnärztliche Personal wurde
unterstützt von der eazf.**



Präsenz und Profil

Seit 1959, in den über 60 Jahren seines Bestehens, hat sich der Bayerische Zahnärztetag immer wieder neu erfunden. Sein Profil ist dabei unverwechselbar geblieben.

© BLZK



Kontinuität und Innovation

Die Themen wandeln sich, die Aufmerksamkeit bleibt – wie hier beim Festakt der Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe“ im Jahr 2019.

© BLZK

**Donnerstag,
22. Oktober 2020**

Zukunft braucht Tradition

Vom Festakt am Vorabend des wissenschaftlichen Kongresses gehen starke Signale der zahnärztlichen Standespolitik an Politik und Öffentlichkeit. Unter den Ehrengästen sind zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Standespolitik, Wissenschaft und Gesundheitswesen.

Beginn

19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)



Begrüßung

Christian Berger

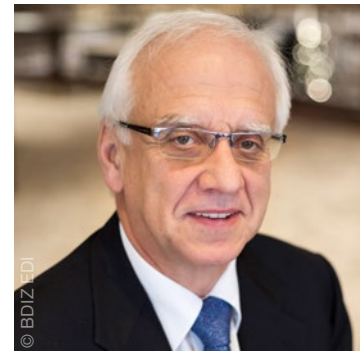
Präsident der Bayerischen Landes-
zahnärztekammer



Begrüßung

Dr. Rüdiger Schott

Stellvertretender Vorsitzender des
Vorstands der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Bayerns



Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller

Vizepräsident des Bundesverbands
der implantologisch tätigen
Zahnärzte in Europa



Grußwort

Melanie Huml

Bayerische Staatsministerin für
Gesundheit und Pflege



Grußwort

Dr. Peter Engel

Präsident der
Bundeszahnärztekammer



Festvortrag

Professor Dr. Paul U. Unschuld, MPH

Direktor des Instituts für Chinesische
Lebenswissenschaften der Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Festvorträge in
früheren Jahren

Am Nerv der Zeit

Blick über den Rand des zahnärztlichen Trays hinaus – dafür stehen die Festredner des Bayerischen Zahnärztetages. Mit Vorträgen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Medien und Kultur schärfen sie das Bewusstsein und geben Impulse.



**Prof. Dr. Dr. Dr. h.c.
Eckhard Nagel**

Mensch sein – Mensch werden. Der Einfluss der Medizin auf die Grundlagen unserer Existenz



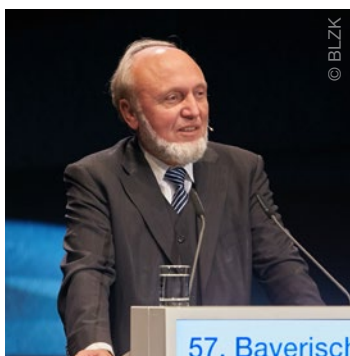
Sascha Lobo

Zukunft Internet – Was das Netz mit der Gesellschaft macht



Prof. Dr. Armin Nassehi

Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Hans-Werner Sinn**

Europa in der Krise



**Prof. Dr.
Christiane Woopen**

Der autonome Mensch in einer automatisierten Gesellschaft



Prof. Dr. Gerd Gigerenzer

Umgang mit Risiken in unsicheren Zeiten

Alle Festredner und die Titel ihrer Vorträge unter www.wikipedia.de > Bayerischer Zahnärztetag

Chinas Trauma – Chinas Stärke

Über die Zusammenhänge
von Politik und Medizin

Zusammenfassung des Festvortrags

Rudolf Virchow verstand „Politik als Medizin im Großen“. Seine Zellulärpathologie war ebenso aus seinen Forschungen am menschlichen Körper wie aus seiner demokratischen Gesinnung erwachsen. Solange wir auf die Geschichte der Medizin zurückblicken können, war nicht nur die Organisation des Gesundheitswesens durch die Politik bestimmt. Auch unsere Vorstellungen von Gesundheit und Kranksein sind eng mit gesellschaftlicher Ordnung und Krise verknüpft. Ein anschauliches Beispiel bietet China. Die heutige Politik des „Reichs der Mitte“ im Inneren und nach außen ist nur verständlich angesichts der Traumata einer lang anhaltenden Demütigung, die China im 19. und frühen 20. Jahrhundert von fremden Mächten zugefügt wurde. Sie kulminierte in dem Verlust staatlicher Souveränität und großer Territorien. China hat auf diese Verletzungen so reagiert, wie es die chinesische Medizin seit 2000 Jahren fordert: Nicht das Pathogen gilt es zu beschuldigen. Die Selbstanalyse, warum das Pathogen einen Eingang finden konnte, muss im Mittelpunkt der Reaktion stehen. China hat zur Wiedererstarkung nicht den Weg des Hasses auf die Eindringlinge gewählt, sondern den Weg der Vernunft: China, so die Einsicht der politisch Verantwortlichen, muss sich die Fähigkeiten aneignen, die dem Westen und Japan die zeitweilige Überlegenheit sicherten. Wenn das erreicht ist, werden sich die Kräfteverhältnisse wieder zugunsten Chinas verschieben.



Professor Dr. Paul U. Unschuld, MPH

Direktor des Instituts für Chinesische Lebenswissenschaften
der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Professor Paul U. Unschuld studierte Pharmazie, promovierte in Sinologie und Politischen Wissenschaften und erwarb an der School of Hygiene and Public Health der Johns Hopkins Universität den Master of Public Health. Dort begann er seine Universitätslaufbahn in den Departments of Behavioral Sciences und International Health. 1984 wurde er an die Ludwig-Maximilians-Universität München berufen, wo er von 1986 bis 2006 als Direktor des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin wirkte. Seit 2006 ist er Direktor des Instituts für Chinesische Lebenswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Er war unter anderem von 2008 bis 2011 Präsident der International Society for the History of East Asian Science, Technology, and Medicine (ISHEASTM) sowie von 2009 bis 2011 Vorsitzender der Sektion Ost-Asien der Division of History of Science and Technology (DHST) der International Union of History and Philosophy of Science and Technology (IUHPST) der UNESCO. Für 2019 bis 2022 wurde er als Mitglied des Jinan Medical Expert Advisory Committee benannt. Im Mittelpunkt seiner Forschungen und Veröffentlichungen stehen der Vergleich europäischer und chinesischer heilkundlicher Traditionen sowie deren Interaktionen mit der Politik. Für seine englischen Übersetzungen der antiken chinesischen medizinischen Klassiker wurde er 2018 in China mit dem Sonderpreis für Literatur und 2019 mit dem Sonderpreis für Medizin der Shulan-Stiftung ausgezeichnet.



Die Fexer

Spielraum für Tuba, Trompete und Flügelhorn



FEI SCHO

Mit hinter sinnigen Titeln die Fantasie anregen



Stefan Pellmaier & Band

Die etwas andere bayerische Band

Spielraum neu interpretiert

Unkonventionellen Talenten eine Bühne bieten – das ist ein Markenzeichen und ein besonderes Anliegen des Bayerischen Zahnärztetages. Die Musiker beim Festakt verknüpfen traditionelle Wurzeln und aktuelle Musikstile zu mitreißenden Arrangements. So schaffen sie eine junge, bayerisch-internationale Weltmusik voller Schwung, Fantasie und Lebensfreude.

Was die Well-Cousinen Maria und Maresa, Cousin Matthias und ihr Kompagnon Alexander Maschke zubereiten, ist nicht die Haute Cuisine des Gaumens, sondern der Musik. In einem spritzigen Crossover von Volksmusik über freche Lieder bis

hin zu klassischen Stücken bieten diese jungen Künstler – zu 3/4 dem Suppentopf der Familie Well entsprungen – dem Zuhörer alles, was er sich von einem musikalisch hochwertigen Menü erhoffen kann.

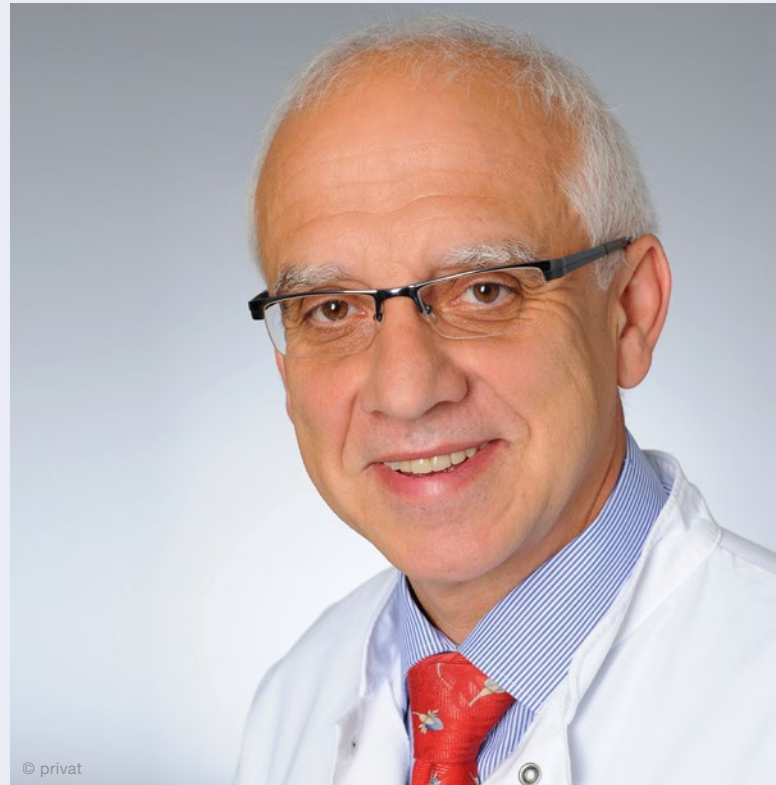
Die vier Musiker studierten alle an der Musikhochschule München, allerdings komplett unterschiedliche Fächer: Maria Cello, Alexander Filmmusik, Matthias Geige und Maresa Schulmusik. Aus dieser Mischung entstand ein abwechslungsreiches Programm, in dem die NouWell Cousines auch zu unterschiedlichen Instrumenten greifen und mit ihrem Charme und Spaß an der Musik das Publikum immer wieder begeistern.



NouWell Cousines

Die Zukunft der zahnärztlichen Implantologie

Drei Fragen an Professor Zöller, Vizepräsident des BDIZ EDI



Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) ist in diesem Jahr Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm des Bayerischen Zahnärztetages. Vizepräsident Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller umreißt, mit welchen zentralen Fragestellungen sich die moderne orale Implantologie beschäftigt.

1 Zahnimplantate sind dem natürlichen Zahn am ähnlichsten. Gilt das immer?

Wir alle tun unser Möglichstes, um Zähne zu bewahren. Wenn ein Zahn aber nicht erhalten werden kann oder bereits fehlt, ist das Implantat tatsächlich die beste Wahl. Nach einer gelungenen Behandlung kann es bei der richtigen Pflege jahrzehnte-, ja sogar lebenslang halten.

Implantate sind nach der Einheilzeit genauso belastbar wie natürliche Zähne. Voraussetzung sind die richtige Mundhygiene und zahnärztliche Nachsorge, was jedoch unsere älter werdende Gesellschaft vor Probleme stellt. Was passiert mit dem Implantat, wenn es nicht mehr richtig gepflegt werden kann, weil der Patient selbst nicht mehr dazu in der Lage ist? Wir brauchen also Konzepte

für die Pflege bis ins hohe Alter. Wir als Behandler sind gefragt, bei der Wahl zwischen einer festsitzenden beziehungsweise einer herausnehmbaren Versorgung patientenindividuell zu beraten.

2 Welches Thema treibt die orale Implantologie momentan um?

Die Periimplantitis bleibt ein Schwerpunkt. Dazu hat im Frühjahr die 15. Europäische Konsensuskonferenz (EuCC) unter Federführung des BDIZ EDI – wie bereits 2008 und 2015 – ihr Konsensuspapier aktualisiert.

Nach wie vor ist die Behandlung der Periimplantitis weniger voraussagbar als die Therapie von Parodontopathien. Das wird auch Thema beim 61. Bayerischen Zahnärztertag in München sein. Es gilt zu eruieren, welchen Einfluss Allgemein- und Parodontalerkrankungen auf das Periimplantitisrisiko haben. Neben verschiedenen präventiven und therapeutischen Maßnahmen steht das Ziel im Vordergrund, die Entzündungszeichen und -symptome zu reduzieren und deren Progression zu verhindern. Wichtig ist es, alle potenziellen Ursachen zu erkennen und zu beseitigen. Für anfällige Patienten ist ein striktes Recall-System unerlässlich.

3

Womit muss sich die Implantologie in Zukunft beschäftigen?

Die Periimplantitis wird weiterhin ein Thema sein – vor allem die allgemeinen Risikofaktoren, die zum Ausbilden der Entzündung führen können. Dazu gehören Verhaltensweisen wie Nikotingenuss und Mundhygiene, die parodontale Gesundheit, systemische Erkrankungen und Medikamenteneinnahme. Auch neue Therapieansätze wie Hyaluronsäure oder das Keramik-Coating von Titanimplantaten müssen wir bewerten. Ein weiterer Punkt dürfte der Umgang mit Keramikimplantaten sein – einem Implantatmaterial ohne Langzeitdaten.

Für verschiedene Konzentrate aus patienteneigenem Blut, die in Kombination mit Knochenersatzmaterial bei Kieferatrophie Anwendung finden, werden sehr unterschiedliche Protokolle propagiert. Diese müssen kritisch hinterfragt werden.

Biologie, Material, Fachkenntnis und die patientenindividuelle Behandlung bei gleichzeitiger Risikominimierung sind die Faktoren, die uns als implantologisch tätige Zahnärzte ständig antreiben – schließlich wollen wir das bestmögliche Ergebnis für unsere Patienten erzielen.

BDIZ EDI – nicht nur für implantologisch tätige Zahnärzte

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa wurde 1989 als BDIZ und als Reaktion auf die GOZ 1988 gegründet. Er bietet ein breites Spektrum an Wissen, Unterstützung und insbesondere an Service für die zahnärztliche Praxis: Hochkarätige Fortbildung in Verbindung mit einer professionellen Unterstützung in Fragen des Rechts und der Abrechnung sind die Kernelemente des Verbands. Er mischt sich auch in die Gesetzgebung ein – mit einem alternativen Gesetzentwurf zum Antikorruptionsgesetz 2015. Im Jahr 2001 hat er den Tätigkeitsschwerpunkt erfolgreich beim Bundesverfassungsgericht durchgesetzt.

Seit 2002 ist der BDIZ EDI europäisch orientiert, was sich im Namen widerspiegelt: EDI bedeutet European Association of Dental Implantologists. Der Verband hat sich kontinuierlich zu einer starken Gemeinschaft entwickelt, die heute europaweit mehr als 5.800 Mitglieder zählt. Das Leitmotiv ist seit 30 Jahren aktuell: Jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt soll nach entsprechender Fortbildung die Möglichkeit haben, in der eigenen Praxis implantologisch tätig zu sein.

Aktuell

Zu Beginn der Corona-Krise hat der BDIZ EDI mit der Info-Kampagne „Der BDIZ EDI hilft“ die drängenden Fragen der Zahnärzte/-innen und Praxen beantwortet. Nahtlos geht die Kampagne über in die laufende Fortbildungsreihe „Der BDIZ EDI informiert!“. Themen der Online-Seminare sind der Umgang mit der Hygienepauschale, Rechtsfragen, die Umsetzung der RKI-Richtlinie, aber auch implantologische Themen wie Periimplantitis, Augmentationschirurgie und digitale Implantologie.





Glanzvoller Auftakt

Der Bayerische Zahnärztetag wird jedes Jahr mit dem Festakt eröffnet.

Beim 60-jährigen Jubiläum 2019 v. l. n. r.: Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Gerd Gigerenzer, Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, Dr. Gerhard Seeberger, Präsident der World Dental Federation (FDI), Dr. Rüdiger Schott, Vizepräsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Melanie Huml Mdl., Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Christian Berger, Präsident der BLZK und Vorsitzender des Vorstands der KZVB, S.K.H. Herzog Max in Bayern, Dr. Manfred Kinner, Mitglied des Vorstands der KZVB, und Dr. Marco Landi, Präsident des Council of European Dentists (CED).





Hygienekonzept zum Bayerischen Zahnärztetag 2020

Die Sicherheit unserer Teilnehmer, Referenten und Aussteller ist uns sehr wichtig. Daher bedarf es in diesem Jahr einer besonderen Beachtung und Umsetzung der folgenden Hygienevorschriften. Wir bitten Sie um Unterstützung und wünschen Ihnen trotz der besonderen Herausforderungen einen erlebnisreichen Kongress.

Kongressorganisation auf einen Blick

1. Der Kongress wird in vier unterschiedliche Podien/Units gegliedert (A-B-C-D) mit jeweils vier separaten Zugängen.
2. Die vier Podien finden in unterschiedlichen Räumlichkeiten statt:
Podium/Unit A – Ballsaal WESTIN im Erdgeschoss
Podium/Unit B – Obergeschoss WESTIN
Podium/Unit C – Untergeschoss WESTIN
Podium/Unit D – SHERATON Hotel
Ein Wechsel der zugewiesenen Podien ist nicht möglich.
3. Auf Ihrem Namensschild finden Sie die persönliche Kennzeichnung Ihres Podiums. Bitte halten Sie sich während des Kongresses und in den Pausen in Ihren Units auf.

Hygieneprotokoll



Zutrittsverbot für Personen mit Symptomen einer COVID-19-Erkrankung



Personenleitsystem beachten



Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend.
Bitte bringen Sie Ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz zur Veranstaltung mit.



Die Sitzplätze in den Podien sind nummeriert. Bitte nutzen Sie Ihren Sitzplatz den gesamten Tag.



Mindestabstand von 1,5 Metern (außer am Sitzplatz)



Formular zur Kontaktnachverfolgung vor Ort verbindlich ausfüllen



Hände regelmäßig waschen und desinfizieren



Wir lüften regelmäßig unsere Podien und die anderen Bereiche – **Bitte entsprechende Kleidung mitbringen.**

61. Bayerischer Zahnärztetag

The Westin Grand München

Donnerstag, 22. Oktober 2020

Festakt zur Eröffnung

19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr | Eintritt nur mit Platzkarte möglich)

Freitag, 23. Oktober 2020

Vormittag

Nachmittag

KONGRESS ZAHNÄRZTE 09.00 – 13.15 Uhr Programm Seite 26	KONGRESS ZAHNÄRZTE 14.00 – 18.15 Uhr Programm Seite 26
Infolge der Corona-Pandemie können sich einzelne Programminhalte ändern.	<p>Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis 14.45 Uhr, Seite 29</p> <p>Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte 18.15 – 18.45 Uhr, Seite 37</p> <p>Ökumenischer Gottesdienst 18.30 Uhr, Seite 42 (muss dieses Jahr leider entfallen)</p>

Samstag, 24. Oktober 2020

Vormittag

Nachmittag

KONGRESS ZAHNÄRZTE 09.00 – 13.15 Uhr Programm Seite 27	KONGRESS ZAHNÄRZTE 14.00 – 18.00 Uhr Programm Seite 27

**Freitag,
23. Oktober 2020**

Implantologie 2020

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller/BDIZ EDI, Dr. Christian Öttl/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose (BP-ONJ): Prophylaxe, Therapie, Leitlinien
10.00 – 10.45 Uhr	Dr. Frank Zastrow, M.Sc./Wiesloch Hartgewebsaugmentation des Kieferknochens
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Dr. Kristin Büttner/München Neue Prüfvereinbarung: Was war, was ist, was bleibt?
12.15 – 13.00 Uhr	Dr. Michael Rottner/Regensburg Erfahrungen und Lehren aus der Corona-Pandemie
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Dr. Christian Walter/Mainz Einfluss von allgemeinen Risikofaktoren und Allgemeinerkrankungen auf das Periimplantitis-Risiko
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis – Dissertationspreis des VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Sculean, M.S./Bern Der Blick über die Grenze: Das Behandlungskonzept der Berner Parodontologie
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 17.15 Uhr	Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc./Köln 3D-gestützte minimalinvasive Augmentation in der Implantologie
17.15 – 18.00 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Arndt Happe/Münster Implantologisches Weichgewebsmanagement in der ästhetischen Zone
18.00 – 18.15 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

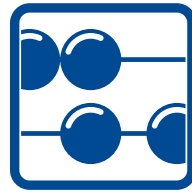
Im Anschluss
(nur für angemeldete Teilnehmer)

Dr. Michael Rottner/Regensburg
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (Seite 37)

**Samstag,
24. Oktober 2020**

Implantologie 2020

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller/BDIZ EDI, Dr. Christian Öttl/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Dr. Kai Zwanzig/Bielefeld Guided Surgery bei der Implantatinsertion
10.00 – 10.45 Uhr	Dr. Frederic Hermann, M.Sc./Zug Digitaler Workflow in der Implantologie
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Nikolai Schediwy/München Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg Chirurgische Therapie der Periimplantitis
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller/Köln Aktuelle chirurgische Konzepte für die Implantation im atrophierten Kiefer
14.45 – 15.30 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer/Landsberg am Lech Diagnostik und Kooperation zwischen Chirurg und Prothetiker
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.15 – 17.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel/München Petra Roth/München Erfordernisse an die Zahnärztliche Dokumentation für GKV- und PKV-Patienten
17.00 – 17.45 Uhr	Prof. Dr. Stefan Fickl/Würzburg Implantate im parodontal vorgeschädigten Gebiss?
17.45 – 18.00 Uhr	Abschlussdiskussion



**PREMIUM
ABRECHNUNG
BAYERN**



Premium Abrechnung Bayern

- Professionelle und rechtssichere Abrechnung für vertragliche und außervertragliche Leistungen
- Ortsnahe und persönliche Betreuung

premiumabrechnung.de

**Keine Abrechnungskraft?
Wir haben die Lösung!**



Ein Unternehmen der

**eazf
Consult**

Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis



Die Preisträger des Vorjahres mit dem Laudator Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, Vertreter der ZMK-Kliniken der bayerischen Universitäten im BLZK-Vorstand.



Freitag, 23. Oktober 2020

Für herausragende Dissertationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde verleiht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. (VFwZ) den Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis. Berücksichtigt wurden Doktoranden mit abgeschlossenen Dissertationen aus den Jahren 2018/2019, die an einer bayerischen Hochschule erfolgt sind.

Seit über 40 Jahren steht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern für die intensive fachliche Kommunikation zwischen Praxis und Universitätskliniken in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Verfolgt werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch
 I die finanzielle Förderung der Fortbildung von Assistenten (Stipendiaten) und Studenten der bayerischen Zahn-, Mund- und Kieferkliniken,
 I die Pflege der wissenschaftlichen und fachlichen Kontakte der Mitglieder zu den Universitätskliniken in Bayern,
 I den Ausbau internationaler Kontakte zum Wissensaustausch im Interesse der Vereinsziele,
 I die Förderung von zahnärztlichen Forschungsvorhaben in Bayern.

Weitere Informationen: www.vfwz.de

1. Preis: 2.000 Euro

Dr. Anna Teresa Mineif
 Julius-Maximilians-Universität Würzburg

„Entwicklung und Charakterisierung eines humanen oralen Plattenepithelkarzinomäquivalentes“

2. Preis: 1.000 Euro

Dr. Stefan Csato
 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

„Randbelastungstests von dentalen Keramikronen“

3. Preis: 500 Euro

Dr. Anna Seidel
 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

„Der Einfluss von Formaldehydfixierung auf die Genauigkeit von dreidimensionalen CT- und DVT-Modellen“

VORANKÜNDIGUNG

Bayerischer Zahnärztetag 2021

21. bis 23. Oktober 2021

SAVE
THE DATE

München, 21. bis 23. Oktober 2021
The Westin Grand München

62. Bayerischer Zahnärztetag



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgparo.de | www.oegpp.at
www.bayerischer-zahnarztetag.de | www.twitter.com/BayZaet

Parodontologie 2021

© Von oben nach unten links nach rechts: Shutterstock.com/Aljandas, Grazias, Kisev/Andrey Valerovich, Joffi, New Africa, bymandesign

Täglicher Mehrwert für die Praxis
Von Krone, Keramik und KFO bis zu Parodontologie, Prothetik und Prävention: Seit 2004 unterstützen wissenschaftliche Kooperationspartner den Kongress für Zahnärzte. Bereits 17 verschiedene Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben das Programm mitgestaltet.

Sehen wir uns?

Acht gute Gründe für Ihren Besuch beim 61. Bayerischen Zahnärztetag. Darum ist es gut, dass Sie am 23. und 24. Oktober 2020 in München dabei sind:

1

Implantologie 2020

Der Implantologie so richtig auf den Zahn fühlen – das dürfen Sie von den Referenten des Kongresses für Zahnärzte erwarten. Renommnierte Experten richten ihren Fokus auf die Möglichkeiten zeitgemäßer Implantologie in der Praxis.

2

Wissen nützt. Wissen schützt!

Wie lassen sich Risiken und Notfälle beim Zahnarzt entschärfen? Weshalb hat die Implantologie besonders viele Facetten? Und warum sind Pausen ebenso wichtig wie klare Ansagen? Antworten und Impulse liefert der Kongress Zahnärztliches Personal (kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden).

3

Rabatte für Teamplayer

Wenn sich mehr als zwei Personen aus einer Praxis anmelden, winkt ein Nachlass von **zehn Prozent**. Auch für Assistenten, Studenten und Rentner sind die Tickets ermäßigt.

4

16 Fortbildungspunkte sichern

Exklusiv für Zahnärzte, die an beiden Kongresstagen teilnehmen: Zusätzlich können Sie am Freitagabend die Fachkunde im Strahlenschutz aktualisieren. Der Anmeldeschluss für die Aktualisierung endete am 6. Oktober.

5

Update Wissenschaft

Nicht nur die Referate verdeutlichen den State of the Art. Am Freitagnachmittag wird der „**Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis**“ verliehen. Er honoriert herausragende Dissertationen aus der Zahnheilkunde, die an bayerischen Hochschulen entstanden sind.

6

Gute Anbindung und mehr Parkplätze

Das Tagungshotel ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Auto gut erreichbar. Parkplätze gibt es in den Tiefgaragen des „**The Westin Grand München**“ und im „**Sheraton München Arbellapark Hotel**“ nebenan.

7

Neues und Bewährtes entdecken

Eine **Dentalausstellung** begleitet den Bayerischen Zahnärztetag. Sie findet im Tagungshotel statt. Es präsentieren sich Dentalfirmen, Dienstleister, Banken und Verbände.

8

Gemeinsam für Zahnärzte und Patienten

An ihrem gemeinsamen Messestand „**Die bayerischen Zahnärzte**“ informieren die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) über ihre Angebote und Serviceleistungen.



Unverwechselbares Profil

Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und wissenschaftlicher Leiter des Bayerischen Zahnärztertages, begrüßt jedes Jahr die Gäste des Festaktes.



Freitag,
23. Oktober 2020

Implantologie 2020



Freitag, 23. Oktober 2020 | 09.15 – 10.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz

Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden

Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose (BP-ONJ): Prophylaxe, Therapie, Leitlinien

Patienten erhalten aus verschiedenen Gründen (Knochenmetastasen, Osteoporose u.a.) eine antiresorptive Therapie (Bisphosphonate oder Denosumab) und tragen damit ein Risiko für eine Osteonekrose des Kiefers (ONJ). Beide Medikamente erzielen einerseits eine positive Bilanz im Knochen, andererseits sind sie mit schwierig zu therapierenden ONJ assoziiert. Die wichtigsten ONJ-Auslöser sind Zahnentfernungen ohne Sicherheitskautele, Prothesendruckstellen und Parodontitis. Somit kommt dem Zahnarzt eine Schlüsselrolle in der ONJ-Vermeidung zu.



Freitag, 23. Oktober 2020 | 10.00 – 10.45 Uhr

Dr. Frank Zastrow, M.Sc.

Praxisklinik Dr. Zastrow & Kollegen, Wiesloch

Hartgewebsaugmentation des Kieferknochens

Für vorhersagbare und langzeitstabile Ergebnisse bei der Rekonstruktion von intraoralen Knochendefekten im Rahmen von implantologischen Verfahren sind die Wahl der Methode und die Durchführung der Technik durch den Operateur von entscheidender Bedeutung. Bei den vorgestellten Verfahren werden die verschiedenen Indikationen für entsprechende Methoden beleuchtet und vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Studien hinterfragt. Wann ist der Einsatz von Knochenersatzmaterial indiziert, wann bringt das Arbeiten mit autologem Knochen Vorteile?



Freitag, 23. Oktober 2020 | 11.30 – 12.15 Uhr

Dr. Kristin Büttner

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin), Leiterin der Prüfungsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfung

Neue Prüfvereinbarung: Was war, was ist, was bleibt?

Die Wirtschaftlichkeitsprüfung wurde im Jahr 2019 durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) reformiert. Dieser Vortrag soll einen Überblick über die Wirtschaftlichkeitsprüfung in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schaffen. Beginnend bei den Kernelementen des Prüfverfahrens, den Prüfarten bis hin zu einer stark verkürzten Verfahrensdauer wird die neue Prüfvereinbarung als Fundament einer reformierten Wirtschaftlichkeitsprüfung beleuchtet.



Freitag, 23. Oktober 2020 | 12.15 – 13.00 Uhr

Dr. Michael Rottner

Referent Praxisführung und Medizinprodukte der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, München

Erfahrungen und Lehren aus der Corona-Pandemie

Bei der zahnärztlichen Behandlung sind Praxisteamts Keimbelastungen jeglicher Art ausgesetzt. Deshalb wurden die Anforderungen an die hygienischen Schutzmaßnahmen immer höher gesetzt. Vor einer weltweiten Pandemie war zwar seit vielen Jahren gewarnt worden, doch sind die Risiken und Auswirkungen für alle neu. So taucht eine Reihe von Fragen auf: Reicht die Basishygiene? Wann reicht sie nicht? Welche Schutzmaßnahmen sind bei welcher Behandlung sinnvoll? Welche Schutzausrüstung sollte ich für die Zukunft vorhalten? Der Vortrag geht auf die Erkenntnisse ein, die im Lauf des Jahres 2020 gewonnen werden konnten.



Freitag, 23. Oktober 2020 | 14.00 – 14.45 Uhr

Prof. Dr. Dr. Christian Walter

Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Medi+ MVZ, Mainz

Einfluss von allgemeinen Risikofaktoren und Allgemeinerkrankungen auf das Periimplantitis-Risiko

Durch den Biofilm entsteht eine periimplantäre Mukositis. Über die immunologische Reaktion greift dieser Prozess über auf den periimplantären Knochen analog zur Parodontopathie. Zudem werden allgemeine Risikofaktoren in der Pathogenese der Periimplantitis diskutiert: Rauchen, Alkohol, genetische Dispositionen, Erkrankungen und Medikamente. Zu den Erkrankungen gehören beispielsweise Parodontitis und Diabetes. Therapeutische Faktoren wären antiresorptive Substanzen und eine Radiatio. Der Vortrag geht auf einzelne Faktoren ein und beleuchtet sie vor dem Hintergrund der Literatur.



Freitag, 23. Oktober 2020 | 15.00 – 15.45 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Sculean, M.S.

Geschäftsführender Direktor der Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern und Direktor der Klinik für Parodontologie

Der Blick über die Grenze: Das Behandlungskonzept der Berner Parodontologie

Bis zum heutigen Tag hat sich die an der Berner Klinik vor mehr als 30 Jahren etablierte, auf wissenschaftlicher und klinischer Evidenz basierende synoptische Behandlungsplanung weltweit als Erfolgskonzept durchgesetzt. Ziel dieses Vortrags ist es, die wissenschaftlichen Grundlagen des Behandlungskonzepts der Berner Parodontologie aufgrund von klinischen Fällen zu demonstrieren und dem praktizierenden Zahnarzt einen Leitfaden für eine vorhersagbare und erfolgreiche Parodontalbehandlung zu geben. Ebenso werden die neuesten Entwicklungen in der Regenerativen und Plastisch-Ästhetischen Parodontalchirurgie zusammen mit der Implantattherapie im parodontal geschädigten Gebiss erläutert und Schlussfolgerungen für die Praxis gezogen.



Freitag, 23. Oktober 2020 | 16.30 – 17.15 Uhr

Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc.

Leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Interdisziplinäre Klinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Uniklinik Köln

3D-gestützte minimalinvasive Augmentation in der Implantologie

3D-basierte Verfahren erlauben weit mehr als nur die Guided Surgery von Implantaten. Anhand der Analyse von weit mehr als 1.000 Fällen im Ober- und Unterkiefer werden morphologische Daten erhoben, auf deren Basis drei bekannte Augmentationsverfahren unterschiedlicher Indikationsbereiche mit modernsten Techniken und Instrumenten weiterentwickelt und optimiert werden. Exemplarische Fälle zeigen step-by-step den Gewinn an Präzision, Reproduzierbarkeit und Erfolg.



Freitag, 23. Oktober 2020 | 17.15 – 18.00 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Arndt Happe

Praxis Dr. Happe & Kollegen, Münster

Implantologisches Weichgewebsmanagement in der ästhetischen Zone

Implantatversorgungen in der ästhetischen Zone sind große Herausforderungen. Dabei ist das Weichgewebsmanagement und das Zusammenspiel von weißer und roter Ästhetik immer mehr in den Fokus der Forschung gerückt. Klinische Studien haben gezeigt, dass Bindegewebstransplantate ganz erheblich zur Rekonstruktion von Alveolarkammdefekten beitragen können. Weichgewebsmanagement bedeutet aber mehr als chirurgische Techniken. Auch mit restaurativen Komponenten wie dem Abutment kann und muss Weichgewebe konditioniert werden. Hier spielen Farbe, Makro-, Mikro- und Nanodesign der transmukosalen Komponente eine wichtige Rolle.



Freitag, 23. Oktober 2020 | 18.15 – 18.45 Uhr

Dr. Michael Rottner

Referent Praxisführung und Medizinprodukte der Bayerischen Landeszahnärztekammer, München

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte kann im Rahmen des 61. Bayerischen Zahnärztetages erfolgen.

Es ist eine separate Anmeldung bis zum 6. Oktober erforderlich.

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Im Anschluss an den Kongress Zahnärzte am Freitag, 23. Oktober 2020

Der 61. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landeszahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte zu aktualisieren.

Insbesondere wird beim Kongress Zahnärzte auf folgende Themen eingegangen

- | Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- | Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung alternativer Diagnoseverfahren
- | Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- | Erfahrungen der Ärztlichen/Zahnärztlichen Stellen
- | Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzungen für die Aktualisierung sind

- | Selbststudium des Kursskripts vor dem Bayerischen Zahnärztetag
- | Teilnahme am Kongress Zahnärzte am Freitag, 23. Oktober 2020, und am Samstag, 24. Oktober 2020
- | Besuch des Vortrags von Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK, am Freitag, 23. Oktober 2020, von 18.15 bis 18.45 Uhr

Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat über die Aktualisierung.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE TEILNEHMER

Für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde ist eine separate Anmeldung bis spätestens zum 6. Oktober 2020 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Formular zum Zurücksenden, das für die Ausstellung des Zertifikats notwendig ist, sowie das Röntgenskript zum Selbststudium und einen Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde erforderlich.

Für die Aktualisierung wird eine Gebühr von 50 Euro fällig, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist. Die organisatorische Abwicklung der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte erfolgt über die eazf.

Samstag,
24. Oktober 2020

Implantologie 2020



Samstag, 24. Oktober 2020 | 09.15 – 10.00 Uhr

Dr. Kai Zwanzig

Praxis für Zahnheilkunde – Kompetenzzentrum Implantologie Bielefeld

Guided Surgery bei der Implantatinserterion

Guided Surgery in der Implantologie gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Vorteile dieser Behandlungsmethode liegen klar auf der Hand: Eine computergestützte Planung erhöht die Präzision deutlich. Gefahren für die Nachbarstrukturen werden frühzeitig erkannt, die Operationsdauer wird gesenkt und die spätere prothetische Versorgung gesteigert. Wie man den digitalen Workflow in seinen täglichen Praxisalltag integrieren und zudem kosteneffizient gestalten kann, ist sicher eine der größten Hürden. Diese lässt sich aber mit dem richtigen Konzept meistern.



Samstag, 24. Oktober 2020 | 10.00 – 10.45 Uhr

Dr. Frederic Hermann, M.Sc.

TEAM 15 – Praxis für Zahnmedizin, Dr. Hermann & Partner, Zug

Digitaler Workflow in der Implantologie

Der volldigitale Chairside-Workflow bietet eine effektive Umsetzung der optimalen Implantatposition. Die 3D-Visualisierung der Zielplanung ist auch ein Instrument zur Patientenaufklärung und Dokumentation. Dies bedeutet maximale Zeit- und Kosteneffektivität der implantologischen Behandlung bei gleichzeitiger Minimierung des Risikoprofils in der chirurgischen und prothetischen Phase. Anhand von Falldokumentationen wird die Effizienz des volldigitalen Chairside-Workflows bei unterschiedlichen Indikationen dargestellt. Gezeigt werden auch neue Behandlungsoptionen durch digitale Technologien.



Samstag, 24. Oktober 2020 | 11.30 – 12.15 Uhr

Nikolai Schediwj

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt), Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Qualität der vertragszahnärztlichen Versorgung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

Seit dem 1. Juli 2017 gibt es für die Zahnärzte eine eigene Heilmittel-Richtlinie, die HeilM-RL ZÄ. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat diese nun an das Terminservice- und Versorgungsgesetz angepasst und einige weitere Änderungen vorgenommen, die ab dem 1. Januar 2021 gelten. So wurden beispielsweise die Regelverordnung und die Verordnung außerhalb des Regelfalls abgeschafft und durch die Verordnung einer orientierenden Behandlungsmenge ersetzt. Im Vortrag werden die Änderungen und die neue Verordnungssystematik erläutert. Außerdem zeigt der Referent, wie das neue Verordnungsformular ausgefüllt werden muss.



Samstag, 24. Oktober 2020 | 12.15 – 13.00 Uhr

Prof. Dr. Fouad Khoury

Direktor der Privatzahnklinik Schloss Schellenstein, Olsberg

Chirurgische Therapie der Periimplantitis

Die chirurgische Behandlung der Periimplantitis ist indiziert, wenn die erste Wahl der Behandlung – die konservative, nicht-chirurgische Therapie – nicht erfolgreich war. Sie ist überwiegend symptomatisch und nicht kausal. Die chirurgische Therapie beinhaltet resektive und/oder augmentative Maßnahmen. Der Vortrag zeigt die Indikation der chirurgischen Behandlung, die Vorbehandlung, die Methoden von resektiven oder augmentativen Maßnahmen mit ihren Differenzialtherapien und Materialien. Es geht auch um die Dekontamination von Implantatoberflächen und letztendlich um die Wundversorgung.



Samstag, 24. Oktober 2020 | 14.00 – 14.45 Uhr

Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller

Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Interdisziplinäre Klinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Uniklinik Köln

Aktuelle chirurgische Konzepte für die Implantation im atrophierten Kiefer

Eine erfolgreiche Implantation erfordert ausreichendes und vitales Knochenvolumen. Ist es zu gering für eine Einbringung von Implantaten, besteht eine absolute Indikation für eine Knochenaugmentation. Sprechen funktionelle, ästhetische oder andere Aspekte dagegen, besteht eine relative Indikation. Doch welche Augmentationsmethode sollte bei welchem Atrophiegrad unter Berücksichtigung von Faktoren wie der Patientenkonstitution durchgeführt werden? Dies hängt auch von der Defektgröße ab. Der Vortrag gibt Empfehlungen für die Rekonstruktion von vitalem, resorptionsstabilem Knochen mit ausreichendem Volumen.



Samstag, 24. Oktober 2020 | 14.45 – 15.30 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer

Partner der Gemeinschaftspraxis Dr. Bayer & Kollegen, Landsberg am Lech

Diagnostik und Kooperation zwischen Chirurg und Prothetiker

Die Planung und erfolgreiche Therapie erfordert eine detaillierte und abgestimmte Diagnostik sowie Kommunikation zwischen Chirurg und Prothetiker. Neben den zwei- und dreidimensionalen radiologischen Techniken ermöglicht der digitale Arbeitsablauf die Überlagerung von CAD/CAM-Daten für die angestrebte prothetische Versorgung. Liegen dem Chirurgen alle relevanten Informationen über den Patienten vor, kann die geplante Therapie die Erwartungen des Patienten am besten erfüllen. Zudem ist es dem Überweiser möglich, eine standardisierte und komplikationsfreie prothetische Versorgung zu erbringen.



Samstag, 24. Oktober 2020 | 16.15 – 17.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel

Referent für das Gutachterwesen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns und der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Petra Roth

Leiterin der Abteilung Gutachterreferat und Qualitätsgruppen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns



Erfordernisse an die Zahnärztliche Dokumentation für GKV- und PKV-Patienten

Die Erhebung und Dokumentation von Ausgangsbefunden ist von erheblicher Bedeutung. Zwar ist die Verletzung der Dokumentationspflichten per se kein Behandlungsfehler. Wird jedoch eine dokumentationspflichtige Maßnahme nicht in den Behandlungsunterlagen vermerkt oder durch sonstige geeignete Maßnahmen dokumentiert, kann es zulasten des behandelnden Zahnarztes zu einer Beweislastumkehr kommen. Dokumentation betrifft also Behandler, Kollegen und die „Vertrauensbildung“ zwischen Arzt und Patient durch Anknüpfung an die letzten Befunde. Dokumentation ist Teil des Behandlungsvertrages sowie relevant bei Haftungsfragen (Arztrecht, Vermeidung der Haftungsumkehr).



Samstag, 24. Oktober 2020 | 17.00 – 17.45 Uhr

Prof. Dr. Stefan Fickl

Oberarzt und stellvertretender Leiter der Abteilung für Parodontologie in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg sowie Privatpraxis für Zahnheilkunde Prof. Dr. Fickl & Dr. Krug, Fürth

Implantate im parodontal vorgeschädigten Gebiss?

Schwere Parodontitis-Fälle (PA) bedingen häufig eine komplexe Entscheidungsfindung zwischen Zahnerhalt und Zahnextraktion sowie einer eventuell nachfolgenden Implantation. Auf der einen Seite ist klar, dass PA-Patienten ein höheres Risiko für biologische Komplikationen wie Periimplantitis haben. Auf der anderen Seite sind invasive prothetische Maßnahmen beim PA-Patienten nicht ohne Risiko. Der Vortrag zeigt ein klinisches Konzept zur Behandlung eines PA-Patienten mit schwerem Verlauf. Hierbei sollen die Entscheidungsfindung und die Voraussetzung für Implantate diskutiert werden.

Die eazf: Fortbildung aus der Praxis für die Praxis

Fortbildung professionalisiert eine Zahnarztpraxis im Umgang mit Innovationen, den Wünschen der Patienten, den eigenen Qualitätsansprüchen und den Herausforderungen des Wettbewerbs. Weil sich die Zahnmedizin kontinuierlich entwickelt, sind auch Qualifizierungsmaßnahmen in stetigem Wandel. Diesen Fortschritt bildet die eazf in ihrem breit gefächerten Fortbildungsangebot ab.

Die eazf GmbH – Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung – ist die Fortbildungseinrichtung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK). Auftrag und Zielsetzung ist eine international ausgerichtete, industrieunabhängige

Fort- und Weiterbildung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Renommierte Dozenten, Kooperationen mit Hochschulen und wissenschaftlichen Fachgesellschaften sowie eine moderne Infrastruktur sind Markenzeichen der eazf. Darüber hinaus fördert die eazf den Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Industrie durch Kongresse und gemeinsame Veranstaltungen. Auch die Programmplanung des Bayerischen Zahnärztekongresses wird von der eazf maßgeblich mitgestaltet.

Die eazf bietet vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten für das gesamte Praxisteam – stets am Puls der Zeit und mit klarem Mehrwert für die Praxis.

Fortbildungsprogramm Zahnärzte 2021

www.eazf.de/sites/eazf-zahnaerzte

Fortbildungsprogramm Zahnärztliches Personal 2021

www.eazf.de/sites/eazf-praxispersonal

Ein Streifzug durch das vielseitige Angebot

Update 2021 für Dentalhygieniker/-innen

6. Februar 2021 in München

16. Frühjahrskongress Zahnärztliches Personal

19. März 2021 in München

Tag der Akademie 2021: Zahntrauma von A bis Z

3. Juli 2021 in München und 9. Oktober 2021 in Nürnberg

Kompaktkurs Zahnmedizin für Pflegebedürftige

19./20. November 2021 und 3./4. Dezember 2021 in München



© eazf / Sebastian Duda – Panthermedia.net



© eazf / Christoph Burgstedt – iStock.com



Der Ökumenische Gottesdienst, der traditionell am Freitag während des Bayerischen Zahnärztetages stattfindet, muss dieses Jahr leider entfallen.

Sehenswürdigkeiten und Museen

Top-Sehenswürdigkeiten

München erleben, auf eigene Faust oder mit begeisternden Stadtführern
www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/top.html

Museen, Ausstellungen und Veranstaltungen

- I Überblick für München und Umgebung
www.museen-in-muenchen.de
- I Unterschiedliche Sonderausstellungen
www.museen-in-muenchen.de/ausstellungen

Haus der Kunst

Weltweit führendes Zentrum für zeitgenössische Kunst
www.hausderkunst.de/ausstellungen

Kunstareal München

- www.pinakothek.de
- I Alte Pinakothek: Gemälde bis Mitte des 18. Jahrhunderts
 - I Sammlung Schack: Meisterwerke des 19. Jahrhunderts
 - I Pinakothek der Moderne: Moderne Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts
 - I Museum Brandhorst: Moderne und zeitgenössische Kunst

Lenbachhaus

Kunst seit dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart
www.lenbachhaus.de

Theater, Oper und Konzerte

Offizielles Stadtportal München

www.muenchen.de/veranstaltungen/theaterbuehnen.html

Zentraler Kartenverkauf der Bayerischen Staatstheater

www.staatstheater.bayern.de/tickets

Bayerische Staatsoper

Samstag, 24. Oktober 2020

MACBETH VON GIUSEPPE VERDI

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Karten: 132/115/95 Euro (sofern noch verfügbar)
Bestellungen via www.staatsoper.de oder unter
+49 89 2185-1920 (Montag bis Samstag von 10–19 Uhr)

Melodrama in vier Akten – Fassung 1850
Komponist: Giuseppe Verdi
Libretto von Francesco Maria Piave nach
William Shakespeare

Musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti

Regie: Martin Kušej

Besetzung

Macbeth: Željko Lucić
Banco: Callum Thorpe
Lady Macbeth: Liudmyla Monastyrskya
Dama di Lady Macbeth: Mirjam Mesak
Macduff: Saimir Pirgu
Malcolm: Dean Power

